

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 87 (2014)

Heft: 12: Jahresrapport Lehrverband Logistik

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Föderationsverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärrückführer (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Föderationsverband, Zeitungskommission, Präsident Four Christian Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärrückführer, Mühlebühl 26, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täl 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserte:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,

Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Insertatenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Bestände

Der Bestand der Schweizer Armee betrug in der Armee 61 im Jahr 1990 noch 625 000, sank anschliessend in der Armee 95 auf 400 000 und lag in der Armee XXI im Jahr 2004 noch bei 200 000. Damit die Armee im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) ihre Aufgaben erfüllen kann, benötigt sie im Einsatzfall 100 000 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere. Dies ist der Sollbestand (Notwendiger Personalbestand einer Formation aufgrund der Einsatzdoktrin); dann sind alle Positionen aller Verbände besetzt und die Armee ist voll funktionsfähig.

Aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen können nicht alle Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere jedem Aufgebot Folge leisten. Jeder Verband muss deshalb personell so dotiert sein, dass auch bei einer durchschnittlichen Ausfallquote der Sollbestand erreicht wird. Dies nennt man Effektivbestand (Anzahl Eingeteilte Armeeangehörige in einer Formation), und er muss erfahrungsgemäss knapp 40 Prozent über dem Sollbestand liegen, also bei knapp 140 000. Die hauptsächlichen Kosten für die Ausrüstung der Armee sind nicht vom Effektiv-, sondern vom Sollbestand abhängig, weil dieser bestimmt, wieviel Korpsmaterial nötig ist.

Nicht zum Bestand gezählt werden wie bisher die Rekruten, weil sie für manche Einsätze der Armee nicht herangezogen werden können, da sie noch nicht vollständig ausgebildet sind.

Die Schweizer Armee basiert auf dem Milizprinzip. Jedes Jahr beginnen rund 22 000 junge Männer und Frauen die Rekrutenschule und rund 18 000 von ihnen beenden diese und werden dann einem Verband zugeteilt. Rund 15 000 davon werden für neun Jahre einem Verband zugeteilt und absolvieren in dieser Zeit sechs Wiederholungskurse, knapp 3000 (die Durchdiener) leisten direkt anschliessend 22 Wochen Dienst und scheiden nachher aus der Armee aus. Die Armee kann ihren Bestand nur darüber steuern, wie lange Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere in ihr eingeteilt und damit militärdienstpflichtig bleiben. Die Angehörigen der Armee müssen nach Absolvierung der Rekrutenschule neun Jahre eingeteilt bleiben, damit die Armee auf den nötigen Bestand kommt. Wenn für die Absolvierung von sechs Wiederholungskursen neun Jahre zur Verfügung stehen, hat das zudem den Vorteil, dass für Dienstverschiebungen einige Flexibilität besteht.

Die Bestandeszahlen der Armee beziehen sich immer darauf, wie viele Personen sie maximal aufbieten könnte. Bei einer Milizarmee ist aber zu einem bestimmten Zeitpunkt nur ein kleiner Teil der Armee gerade im Dienst. Bisher waren dies an einem durchschnittlichen Tag rund 5000 für Einsätze verfügbare Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere in Wiederholungskursen sowie rund 11 000 nur beschränkt oder gar nicht einsetzbare Angehörige der Armee in Rekrutenschulen und anderen Schulen. Diese Zahlen werden sinken, weil die Anzahl zu leistender Dienstage für die Truppe verringert wird.

Die Reduktion des Sollbestandes auf 100 000 hat zur Folge, dass die Anzahl der Bataillone, Abteilungen und Geschwader von 178 (aktive und Reserveverbände) auf 106 (alles aktive Verbände, keine Reserveverbände mehr) verringert werden muss. Um die Arbeit für die Kommandanten aller Stufen zu vereinfachen, werden die Verbände verkleinert. Die Bataillone und Abteilungen sollen in der Regel 800 Angehörige der Armee zählen, Einheiten maximal 150. Das erleichtert auch die Organisation der Dienste dieser Verbände.

Die Armeeauszählung ist eine jährlich durchgeführte Analyse bezüglich der personellen Bestandessituation der Armee. Es werden die Vorgaben (Sollbestände) mit den darauf eingeteilten Armeeeingeteilten (Effektivbestände) verglichen. Mit der Armeeauszählung werden die Personalbestände der Armee dargestellt, um einen Überblick über die vorhandenen personellen Mittel zu erhalten. Auch allfällige Lücken und problematische Entwicklungstendenzen sollen aufgezeigt werden, um mittel- und langfristig die personelle Grundbereitschaft (von einem spezifischen Auftrag unabhängiger, dauernd zu erreichender und zu erhaltender Zustand der Armee) der Armee sicherzustellen. Die Armeeauszählung stellt ein wichtiges Instrument zur Überwachung und Steuerung der Personalbestände dar und ist ebenfalls eine Grundlage für die Planung kommender Strukturanpassungen der Armee.

Quelle: www.admin.ch; www.vbs.admin.ch

(rh)